



90 Jahre Tus Westfalia



1910 - 2000

Inhaltsübersicht

Grußworte	Seite	1 - 9
Geschichtlicher Rückblick	Seite	11 - 44
Mitgliederstruktur	Seite	45
Trainings- und Hallenzeiten	Seite	46
Vereinsvorsitzende	Seite	48
„Cheftrainer“	Seite	50
„Schwarzkittel“	Seite	53
Weitere Sportarten im Verein	Seite	54 - 67
Die aktuellen Handballmannschaften	Seite	69



Zu Hause haben wir aber wärmeres Wasser!

Mit erdgas !!

**Wie Sie mit modernen Gasgeräten weniger
Schadstoffe in die Umwelt blasen und dazu auch
noch Kosten sparen, verraten wir Ihnen sofort.**

Rufen Sie uns einfach an!

**Unser Energieberater, Herr Rolf Lange, steht Ihnen
unter der Rufnummer**

**Stadtwerke Vlotho 05733 / 9127 - 14
gerne zur Verfügung.**

Grußwort

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportinteressierte,

unser Verein kann in diesem Jahr auf nunmehr neunzig Jahre erfolgreiches Wirken zurückblicken. 1910 von einer kleinen Gruppe gegründet, nähern wir uns in diesem Jahr der Zahl von 600 Mitgliedern.

Zu verdanken ist das vor allem den vielen Vereinsmitgliedern, die ihre Freizeit geopfert haben, um als Übungsleiter, Schiedsrichter, Betreuer oder in vielen anderen Funktionen zu wirken. Erst dieses Engagement ermöglichte die positive sportliche Entwicklung unseres Vereins. Es sei an dieser Stelle an die Erfolge der Feldhandballer erinnert, die 1957 in die Oberliga, seinerzeit die höchste Spielklasse, aufgestiegen sind und den Namen Uffeln in Westfalen bekannt gemacht haben. Wenn von den Erfolgen des Vereins die Rede ist, dürfen die Damen, die 1985 ebenfalls in die Oberliga aufgestiegen sind, nicht vergessen werden. Der Name Vlotho-Uffeln hat über Jahrzehnte im Damenhandball in der Oberliga und Verbandsliga einen guten Ruf gehabt. Auch wenn die I. Damenmannschaft jetzt "nur" in der Landesliga spielt, besteht gerade hier die Hoffnung mit vielen jungen talentierten Spielerinnen an die alten Erfolge anknüpfen zu können.

Aber nicht nur an die sportlichen Höhepunkte soll an dieser Stelle erinnert werden. Nicht vergessen werden darf unsere Jugendarbeit, die sowohl im Turnbereich wie im Handballbereich entscheidend zu der positiven Entwicklung unseres Vereins beigetragen hat. Leider ist die Nachwuchsarbeit im männlichen Jugendbereich zwischenzeitlich unser großes Sorgenkind geworden. Hier, wo wir in der Vergangenheit viele Erfolge feiern konnten, stellen wir nur noch 3 Mannschaften. Diesem Bereich muß in den kommenden Jahren unser Hauptaugenmerk gelten. Denn nur, wenn es uns hier gelingt Jugendliche für den Handballsport zu begeistern, werden wir auch den

Bestand unserer männlichen Seniorenmannschaften sichern können. Handball ist aber nicht alles in unserem Verein. Gerade unser Breitensportbereich mit seinen zahlreichen Gruppen kann sich sehen lassen. In den Turn-, Fitneß- und Hobbyfußballgruppen wird engagiert Sport getrieben. Auch wenn es gerade bei den Fußballern hin und wieder "hart zur Sache" geht, steht hier besonders der Spaß und der Gemeinschaftssinn im Vordergrund. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen dieser Gruppen zeigt an, daß sich dieser Bereich auf dem richtigen Weg befindet.

Leider finden jedoch große Feste nicht mehr die Resonanz, die sie noch bis Mitte der achtziger Jahre hatten. Daher hoffe ich, daß die Feier aus Anlaß unseres neunzigjährigen Jubiläums wieder alle Gruppen unseres Vereines zusammenführt und wünsche uns allen bis spät in die Nacht hinein viel Freude.


(Jürgen Müller)
1. Vorsitzender



Der Vorstand 2000

Grußwort

Zum neunzigjährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins „Westfalia“ Uffeln gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung und auch persönlich sehr herzlich.

Auf diese lange Vereinsgeschichte kann der TuS Westfalia Uffeln mit Stolz zurückblicken; ist es doch eine großartige Leistung, einen Verein über einen derart langen Zeitraum jung zu halten. Nur Insider wissen, welcher Zeitaufwand erforderlich ist, welche Mühen es kostet, dieses zu schaffen. Hierfür gebührt den Verantwortlichen mein ganz besonderer Dank.

Ich wünsche dem TuS Westfalia Uffeln, dass er auch in Zukunft engagierte und uneigen-nützige ehrenamtlich Tätige finden möge, die zum weiteren Bestehen und Gedeihen des Vereins beitragen.

Vlotho im Juli 2000


Lieselore Curländer
Bürgermeisterin

Grußwort

Im Namen des Kreissportbundes Herford, der Dachorganisation von über 300 Vereinen mit fast 80.000 Mitgliedern, überbringe ich dem TuS "Westfalia" Uffeln e.V. zum neunzigjährigen Bestehen die allerherzlichsten Grüße.

Es gibt wahrhaftig nicht viele Sportvereine in unserem Kreis, die auf eine so lange Zeit beständiger sportlicher Gemeinschaft zurückblicken können, die selbst in zwei Weltkriegen nicht zerbrochen ist.

Unbestritten nimmt der Sportverein in unserer Gesellschaft den ersten Rang in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ein. Die Jugendarbeit im Sport ist mehr als die Vermittlung körperlicher Fähigkeiten. Das Leben in der Gemeinschaft, das Erlebnis des Sieges, die Verarbeitung der Niederlage und nicht zuletzt die Gesundheitserfahrung in der Praxis schaffen Grundvertrauen, Selbstbewußtsein und Konfliktfähigkeit. Auf einen Nenner gebracht: Das Leben in der Sportgemeinschaft gibt Halt.

Der TuS "Westfalia" Uffeln gehört zu den Vereinen, die sich im Laufe der vielen Jahre den gesellschaftspolitischen Herausforderungen und Veränderungen im Sport gestellt haben. Ich bin sicher, daß der TuS mit seinem heutigen, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmtem Angebot, es auch weiterhin hervorragend verstehen wird, "diesen Halt" zu vermitteln.

Ich wünsche dem Verein und seinen Verantwortlichen für die Zukunft viel Erfolg auf dem Weg seine Stellung in der Sportlandschaft so erfolgreich zu behaupten und hoffe, daß er gerade durch eine intensive Einbindung der Jugend in seine Vereinsarbeit dazu beitragen kann, das Fundament unserer demokratischen Gesellschaft zu stärken.



Walter Schulz

Vorsitzender des Kreissportbundes Herford e.V.

Grußwort des Handballkreises Minden-Lübbecke

Der TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir dem Vorstand und seinen Mitgliedern ganz herzlich. Gleichzeitig bedanken wir uns für die vielen Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit, die von den Vorstandsmitgliedern, Übungsleitern und Übungsleiterinnen vorwiegend für unseren Handballsport geleistet wurden.

Sport ist ein Teil allgemeiner Lebenskultur, ein wichtiges Element zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen. Was heute als selbstverständlich hingenommen wird, war bei der Vereinsgründung noch keineswegs Allgemeingut. Es mußte Pionierarbeit geleistet werden, um die Mitmenschen für den Sport zu begeistern und als Mitglieder zu gewinnen.

Heute sind 13 (!) spielende Mannschaften sichtbarer Beweis dafür, dass dieses gelungen ist und wie der im Kreis Minden-Lübbecke bedeutende Handballsport im TuS „Westfalia“ Uffeln gepflegt wird. Die erzielten Erfolge haben den Verein weit über die Grenzen der hiesigen Region bekannt gemacht und das stets faire Auftreten seiner Handballer hat ihm allseits Achtung eingebracht.

Die heutige Spielgemeinschaft mit dem TuS Vlotho war zum richtigen Zeitpunkt ein Schritt in die richtige Richtung, weil er dem Verein und dem Handballsport eine größere personelle Basis und Verbesserungen im Sportstättenangebot gebracht hat. Wir sind sicher, dass sich das mittelfristig weiter positiv auswirken wird.

In diesem Zusammenhang gilt es auch Dank zu sagen, dass der TuS „Westfalia“ Uffeln uns auch nach der Gebietsreform die Treue gehalten hat und nicht in seinen neuen politischen Heimatkreis Herford übergewechselt ist. Dieses Bekenntnis zu den traditionellen Wurzeln, zur sportlichen Heimat, ist uns Verpflichtung, das beiderseits gute

Verhältnis in jeder Hinsicht weiter zu pflegen!

Für das nun beginnende letzte Jahrzehnt des 1. Jahrhunderts und darüber hinaus wünschen wir dem TuS „Westfalia“ Uffeln e.V., dass sich seine Zukunft erfolgreich gestalten möge und wir gemeinsam die Sportbewegung und natürlich besonders den Handballsport vorwärts bringen können.

G. Mönkhoff, V.d.S.

Günter Mönkhoff
(Vorsitzender)



HÖLKEMEIER
Spedition GmbH

Westenholzweg 79

32602 Vlotho-Uffeln

Postfach 12 69

32602 Vlotho-Uffeln

Telefon 0 57 33/99 23-0 · Telefax 0 57 33/99 23 15



Grußwort Stadtsportverband Vlotho e.V.

Der Turn- und Sportverein „Westfalia“ Uffeln e.V. von 1910 kann in diesem Jahr auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Hierzu spreche ich im Namen des Stadtsportverbandes Vlotho die herzlichsten Glückwünsche aus.

Dem gesamten Vorstand sowie allen ehrenamtlich Tätigen im Verein gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Der TuS „Westfalia“ Uffeln kann mit Stolz auf sein 90-jähriges Vereinsbestehen und auf seine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Der Verein ist ein fester Bestandteil im Sportleben des Ortsteils Uffeln und der Stadt Vlotho geworden. Besondere Erwähnung verdient die Handballabteilung, die durch großartige Leistungen und Erfolge im Bereich ihrer Mannschaften und Schiedsrichter dem Sport der Stadt Vlotho weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus großes Ansehen verliehen hat.

In Zeiten gesellschaftlich und sozialer Probleme beweist der TuS „Westfalia“ Uffeln stets sein besonderes Anliegen, der Jugend eine Orientierung zu vermitteln. Es ist ein Ergebnis dieser erfolgreichen Jugendarbeit, dass eine starke Jugendabteilung mit viel Begeisterung aktiven Sport treibt, und damit Erfolge erzielt, die Gesundheit erhält, Kameradschaft pflegt und Teamgeist entwickelt. Für diese Leistungen möchte ich mich als Vorsitzender des Stadtsportverbandes ganz besonders bedanken.

Ebenso bedanke ich mich für die stets gute Zusammenarbeit zwischen uns und dem TuS „Westfalia“ Uffeln.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin eine gute Entwicklung, viele sportliche Erfolge und für die Feierlichkeiten einen guten Verlauf.

Stadtsportverband Vlotho e.V.



Hans Werner Jungmann

1. Vorsitzender

Tschüs Alltag!

Ein Besuch in unserer

*Sanitär-
Ausstellung*

ist fast wie
Urlaub. Machen Sie
einen Ausflug in unsere
Badeoasen mit 20 Trendbädern
auf über 120 m².

Herzlich willkommen.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo.-Fr. 8.15-18.00 Uhr

Sa. 8.15-13.00 Uhr

**AUGUST
HOFFMANN**
GmbH

**H ö f e r w e g 2 4
32602 VLOTHO (UFFELN)
Telefon (0 57 33) 99 09-0
Telefax (0 57 33) 8 08 34**

Geschichtlicher Rückblick auf die Jahre 1910 – 1927

Anmerkungen zum Gründungsjahr unseres Vereins 1910

Das Jahr 1910, ein Jahr wie viele andere?

Blicken wir einmal zurück: Es ist der Vorabend des ersten Weltkrieges, an den damals, trotz vieler politischer Krisen, noch niemand so recht glauben will. Über dem noch jungen deutschen Reich und seinem noch jüngeren Kaiser Wilhelm II. kreisen die Luftschiffe, die Zeppeline. Ein Jahr zuvor hat der Franzose Bleriot bereits mit einem Flugzeug als erster Mensch den Ärmelkanal von Calais nach Dover überflogen. Und über allen zieht der deutlich sichtbare „Halleysche Komet“ seine Bahn. Er wird erst 1986 wieder in Erdnähe auftauchen.

Das alte Königreich Portugal wird 1910 Republik. In England stirbt König Eduard VII., der noch im Vorjahr bei seinem Neffen „Willy“ (Wilhelm II.) in Berlin zu Gast war. Eduards Sohn besteigt als Georg V. den Thron. In China wird die Sklaverei abgeschafft, und in Brüssel findet die Weltausstellung statt.

In Norwegen bereitet sich Roald Amundsen auf seine Expedition zum Südpol vor, er wird sein Ziel allerdings erst 1911 erreichen. Die Deutschen lesen in dieser Zeit den Roman „Der Werwolf“ von Hermann Löns, der gerade Platz 1 der Bestsellerliste erobert hat. Die Frau des Bildhauers Max Kruse hat indessen keine Zeit zum Lesen, sie erfindet 1910 die bald weltweit bekannten „Käthe-Kruse Puppen“.

1910 hat ein Facharbeiter in Deutschland ein Monatseinkommen von durchschnittlich 142 Mark. Davon gibt er für Miete 24 Mark, an das Finanzamt 3,50 Mark und für die Krankenkasse 90 Pfennige ab. Seine Frau muss pro Tag und Kopf 64 Pfennige für das Essen ausgeben. Ob der Kaiser das weiß? Hinter Wilhelm II. und Frau Berta Krupp gibt es in Deutschland noch 11.998 Goldmark-Millionäre. Wenn das der Facharbeiter wüßte!

„Der Winter war so mild, dass die Niederlagen der hiesigen Brauereien ihren Bedarf an Eis nicht haben decken können,“ schreibt die Westfälische Zeitung in Bielefeld und fährt fort: „Die meisten haben nunmehr Süßwasserblocks aus Norwegen bezogen.“

In Herford treffen im März 1910 aus Bielefeld kommend zwei Weltenbummler ein, die infolge einer Wette in 8 Jahren eine Fußwanderung von 67.000 Kilometern zurückzulegen haben. Die „Wanderer“ sind bereits seit 1903 unterwegs und wollen 1911 am Ausgangspunkt New York wieder eintreffen. Bei der Wette geht es um 1 Million Francs.

Die „Nervosität“ ist gerade zur Krankheit des Jahrhunderts erklärt worden. Was kann man dagegen tun? Soll man etwa den soeben als gesundmachende Speise entdeckten Yoghurt zu sich nehmen, der 1910 erstmals aus Bulgarien eingeführt wird? Oder sollte man besser Sport treiben?

In der Stadt Vlotho beschließen in diesem Jahr die Turnvereine „Strenuus“ und „Turnklub“, einen Baufonds für eine Turnhalle einzurichten, da ihnen die Stadt die Halle an der Bürgerschule nicht mehr zur Verfügung stellen will. Und auch auf der anderen Weserseite ist man nicht untätig: so sitzen in der Gastwirtschaft Heilemeier entschlossene Uffelner Bürger zusammen, um einen Turn- und Sportverein ins Leben zu rufen. Gründungsmitglieder des so entstandenen Vereins, der den Namen „Grüne Eiche“ bekommt, sind:

Fritz Begemann, Karl Begemann, Wilhelm Begemann, Wilhelm Boberg, Heinrich Fromme, Wilhelm Fromme, Heinrich Janke, Konrad Heilemeier, Fritz Helmerding, Fritz Herzog, Karl Hanke, Wilhelm Janke, Fritz Kohlstädt, Wilhelm Rasche, Heinrich Schrader, Fritz Schwarze, Heinrich Schwarze, Heinrich Siekmann, August Volkmann, Heinrich Vollriede, Heinrich Viele und Wilhelm Viele.

Bereits im Frühjahr 1910 besitzt „Grüne Eiche“ die ersten Turngeräte, die es den Mitgliedern ermöglichen, auf der Heilemeierschen Lehm-diele ihr Übungsprogramm zu absolvieren. Der Verein hat übrigens nur aktive Mitglieder. Wer nicht turnen kann und trotzdem Mitglied werden will, muss ein ärztliches Attest beibringen.

Im Sommer 1910 können die Turner dann ihre Fähigkeiten einer interessierten Öffentlichkeit beim ersten Turnfest in Uffeln auf der Krögermeierschen Wiese (am späteren Kieswerk) vorstellen. Vorturner der Turnriege ist Wilhelm Begemann, als Betreuer fungieren die Brüder Theodor und Ludwig Wirks vom Vlothoer Nachbarverein „Strenuus“ (lat. Für streng).

In den Jahren bis zum 1. Weltkrieg wird der Turnbetrieb zielstrebig ausgebaut, 1914 kann im Rahmen eines Festaktes die erste Vereinsfahne geweiht werden. Es ist ein letzter Höhepunkt im Vereinsleben, denn drei Wochen später bricht der Krieg aus.

Kraublach

IHR FRISEUR-TEAM

INH. SUSANNE KORDES

Salzuflener Str. 8 · 32602 Vlotho
Telefon 0 57 33 / 27 55

In den turbulenten Nachkriegsjahren versucht der Verein, den Turnbetrieb wieder aufzunehmen. Das Geräteturnen und bald danach auch die Leichtathletik sind die bevorzugten Sportarten. Ab Mitte der 20-iger Jahre wird der Drang zu den Ballspielarten immer stärker. So entsteht 1925 die erste Uffelner Handballmannschaft.

Es waren:

Karl Begemann, Heinrich Büsching, August Büsching, Heinrich Detering, Wilhelm Detering, August Hölkemeier, Karl Hölkemeier, Heinrich Klinksiek, Karl Klinksiek, Fritz Sturhahn, Wilhelm Wulff.

Bevor aber diese Mannschaft den regelmäßigen Spielbetrieb wieder aufnehmen kann, wird erst einmal ein Platz gebraucht, auf dem man Handball spielen kann. Der erste Sportplatz in Uffeln wird unter enormen Arbeitseinsatz der Vereinsmitglieder in Eigenarbeit auf dem Buhn erstellt und am 14. und 15. Mai 1927 feierlich eingeweiht.

Wie sich die Ereignisse in der langen Vereinsgeschichte doch wiederholen: am Anfang unserer Betrachtung über den Handball in Uffeln steht die Arbeit der Vereinsmitglieder am Sportplatz, und im Jahre 1985 sind ebenfalls Vereinsmitglieder bei der Arbeit am Sportplatz !

Von der „Einigkeit“ zur „Westfalia“ 1926 – 2000

1926

Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern des Vereins „Grüne Eiche“ führen zur Gründung eines neuen Turnvereins, der den Namen „Einigkeit“ bekommt. In Uffeln gibt es jetzt zwei Turnvereine.

Das von Wilhelm Büsching mit äußerster Sorgfalt geführte erste „Kassabuch“ des Vereins „Einigkeit“ weist 48 zahlende Mitglieder und am Jahresende einen Kassenbestand von 229,40 RM auf. Der monatliche Beitrag beträgt 50 Pfennige, und beim Eintritt in den Verein ist 1 RM zu zahlen.

Die ersten Anschaffungen der „Einigkeit“: ein Barren für 200 RM! Ferner werden Kleinigkeiten wie Anstecknadeln, Fähnchen, Armbinden, Stempel und sogar 11 Plakate gekauft.

Aus diesem Kreis rekrutiert sich auch die Faustballmannschaft des Vereins, die ab 1926 auf vielen Behelfsplätzen, z.B. an der Eisenbahnbrücke, beim späteren Kieswerk und auf dem dreieckigen Ackerstück an der Weserbrücke, das dem Landwirt Meyerbröker gehört, ihr Spiel ausübt.

1927

Die Weserbrücke wird eingeweiht. Das Gasthaus Heilemeier, lange Jahre das Vereinslokal, wird um den bekannten Saal erweitert und erhält anlässlich des Brückenfestes den Namen „Zur Weserbrücke“.

Neuanschaffungen: für einen „Stoßstein“ werden 13,50 RM und für einen Faustball 19,20 RM ausgegeben. Für Saalmusik beim Vereinstanzabend werden 65,-- RM aufgewendet.

Der Verein beteiligt sich erstmalig am Geländelauf in Minden.

1928

Bei der „Grünen Eiche“ wird der Handballsport aufgegeben und fast ausschließlich Fußball gespielt, während bei der „Einigkeit“ die ersten Versuche gemacht werden, eine Handballmannschaft zu etablieren.

„Einigkeit“ leistet sich ein „Pferd“, Preis: 147,50 RM.

1930

An der Mindener Straße entsteht der 2. Uffelner Sportplatz, den der hauptsächlich im Dorf verankerte Verein „Einigkeit“ von Landwirt Büsching Nr. 7 pachtet und in Eigenarbeit vom Acker zum Spielfeld herrichtet.

Willy Rasche wird nach bestandenen Lehrgang Vorturner der Turnriege der „Einigkeit“.

Von diesem Jahr an veranstaltet der Verein regelmäßig mit großem Erfolg „Winterfeste“, die genau wie die früheren Tanzabende im Heilemeierschen Saal gefeiert werden.

1931 / 32

Turnwart wird 1932 Vereinsmitglied Willy Rasche. Er füllt dieses Amt bis 1939 aus. Turner, Leichtathleten und Handballer der „Einigkeit“ sind oft die gleichen Personen.

1933

Der Verein „Grüne Eiche“ wird aufgelöst.

Der Verein „Einigkeit“ zählt 78 eingeschriebene Mitglieder, 13 davon sind Frauen.

Heinrich Klocke, Vorsitzender der „Einigkeit“ seit der Gründung 1926, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

„Einigkeit“ richtet zur Einweihung des neuen Sportplatzes das erste Sportfest aus.

Die Handballmannschaft des Vereins nimmt bereits an den Serienspielen teil.

1935

Die Handballabteilung wird mit neuen „Handballjacken“ zum Preise von 35,30 RM ausgestattet. 15 Spielerpässe werden beantragt und weitere Ausrüstungsstücke gekauft: ein Handball für 17,50 RM und ein Paar Ellenbogenschützer.

1937



1938

Im „Kassabuch“ wird erstmals eine Damenriege erwähnt. Dazu erinnert sich Wilhelm Büsching, der spätere Vereinswirt: „Diese Riege traf sich ebenfalls im Saal Heilemeier und schwang Keulen (nicht die eigenen, sondern die Holzkeulen des Vereins) unter der Leitung von August Kütemeier, während von den männlichen Turnern an gleicher Stelle schon so mancher „Riese“ gedreht wurde“.

1939

In diesem Jahr wird die letzte Mitgliederaufstellung des Vereins „Einigkeit“ vorgenommen; sie ergibt 87 eingeschriebene Mitglieder.

1945

Bereits im August des Jahres, also kurz nach Kriegsende, finden sich in Uffeln die ersten aus dem Krieg heimgekehrten Handballer wieder zu einer Mannschaft zusammen. Freundschaftsspiele werden ausgetragen, da an einen regelmäßigen Spielbetrieb noch nicht wieder zu denken ist. Das erste dieser Spiele wird gegen Möllbergen ausgetragen und geht mit 10 : 8 verloren.

Bürgermeister Wilhelm Rasche, Heinrich Schulte und Karl Fromme beantragen bei der britischen Militärregierung die Wiedergründung des Vereins. Da diese die alten Vereinsnamen jedoch nicht wieder zulassen will, muss eine Neugründung des Vereins stattfinden.

Der langjährige Aktive Heinrich Schwarze erledigt den umfangreichen „Papierkrieg“, und am 2.11.1945 findet die Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft Heilemeier statt. Der Verein hat nun zwar wieder einen 1. Vorsitzenden, Karl Fromme, die Sparten Handball und Fußball, aber noch keinen Namen!

1946

Der regelmäßige Handballbetrieb kommt wieder in Gang, nachdem in Minden die erste Kreisspieltagung abgehalten worden ist.

Der neue „alte“ Uffelner Verein nimmt den Namen „TuS Westfalia“ an. Die erste Mannschaft wird der 1. Kreisklasse zugeordnet. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird eine Damenhandballmannschaft gegründet, die bis etwa 1950 viele Spiele, u.a. in Bremen, austrug. Leider können wir kein Bild der ersten Damenmannschaft zeigen, zu deren Gründungsmitgliedern u.a. Herta Schrader, Mimi Schrader und Else Hanke gehörten.

1948

Das Bild zeigt die 1. Mannschaft des Jahres 1948, die schon große Erfolge aufzuweisen hat. Im gleichen Jahr spielt diese Mannschaft anlässlich des Winterberger Sportfestes, das auf dem Vlothoer Werder veranstaltet wird, gegen Blau-Weiß-Bad Oeynhausen 11 : 7, Halbzeit 4 : 6. Von diesem Spiel sind uns sogar die Torschützen überliefert: Müller (5), Kohlstädt (3), Schwarze, Rinne und Kohlmeier (je 1).



1950

Am 26.3. findet das Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse gegen Veltheim in Barkhausen statt. TuS Westfalia gewinnt mit 12 : 8 und steigt in die Bezirksklasse auf.

Das Spiel Uffeln – Lenzinghausen bringt eine Einnahme von 58,80 DM, Trainer Walter Hein bekommt 25,-- DM pro Monat und Frau Klimpsack, die jede Woche die Trikots wäscht 8,-- DM monatlich.

1951

Die am Ende des Krieges teilweise zerstörte Weserbrücke ist wiederhergestellt. Anlässlich des Brückeneinweihungsfestes veranstaltet der TuS Vlotho ein Pokalturnier, an dem auch die 1. Mannschaft des TuS Westfalia Uffeln teilnimmt.

1953

Über die „neue“ Sportart, den Hallenhandball, berichtet die 1960 erstellte Festschrift des Vereins: „Die „Westfalen“ errangen in der Mindener Simeonskaserne die Vizemeisterschaft im ostwestfälischen Hallenhandball und qualifizierten sich damit für die Kämpfe um die Westfalenmeisterschaft in der Dortmunder Westfalenhalle als einzige Dorfgemeinschaft. In Dortmund standen die Uffelner als sogenannte Außenseiter durchaus ihren Mann.“

1955

Im Feldhandball spielt Uffeln in der neu geschaffenen Landesliga und kämpft gegen TuS Gohfeld um Platz 1. Westfalia unterliegt knapp mit 5 : 7. In dieser Zeit gibt es aber auch andere Aktivitäten im Verein, so wird neben dem Turnen, das der aus Veltheim nach Uffeln zurückgekehrte Willy Rasche wieder neu belebt, auch ein Vereinsausflug unternommen.

1956

Westfalia Uffeln erringt erstmalig den Pokal der Stadt Vlotho beim dortigen 5. Pokalturnier.



Obere Reihe v. links: Heinz Nottmeier, Günter Althoff, Erhard Müller,
Werner Müller, Helmut Rinne, Willi Wulbrandt, August Rinne

Mittl. Reihe v. links: Günter Büsching Willi Kohlmeier, Willi Lindemann

Untere Reihe v. links: Karl Lindemann, Karl Pettenpaul,
Gerhard Weidner

1957

Dieses Jahr ist das erfolgreichste in der Vereinsgeschichte. Die Aufstiegsspiele zur Oberliga bringen neue Besucherrekorde. Spitzenreiter ist die Begegnung Westfalia Uffeln gegen TuS Hattingen mit einer Einnahme von 595,70 DM aus dem Kartenverkauf.

Das Pokalturnier des TuS Vlotho wird erneut gewonnen.

Westfalia Uffeln steigt in die höchste Spielklasse im deutschen Feldhandball auf, in die Oberliga.



Die Oberliga Mannschaft v. links: Willi Lindemann, Heinz Nottmeier, Helmut Rinne, Karl Lindemann, Günter Büsching, Heini Rosemeier, Friedhelm Korte, Fritz Lindemann, Erhard Müller, Horst Grösch, Günter Althoff

1958

Das Oberligajahr bringt interessante Spiele, obwohl die Westfalia wieder in die Landesliga absteigen muss.

Werner Blüthner, der spätere langjährige Spartenleiter Handball und erste SG-Leiter, übernimmt das Traineramt.

1959

Bis 1958 muss im Winter mangels einer Trainingshalle im Saal Heilemeier trainiert werden. Tore gibt es hier nicht, sie werden durch niedrige Holzböcke dargestellt. Es darf nur flach geworfen werden, da auch so schon genug Glühbirnen und Fensterscheiben zu Bruch gehen. Wenn es allzu laut wird, dreht der Vereinswirt das Licht ab.

1958/59 kann das Training in eine neue Halle der Werft Rasche verlegt werden.



1960

TuS Westfalia Uffeln wird 50 Jahre alt. Eine Festschrift wird erstellt und vom 31. Juli bis 7. August ein Jubiläumssportfest durchgeführt. Sportlicher Höhepunkt ist das Spiel TuS Westfalia Uffeln I gegen TuS Jöllenbeck I.

1961

Anlässlich des Sportfestes tritt eine „Altherrenmannschaft“ gegen Rothenuffeln an und spielt 13 : 13.

1963

Schule und Halle in Uffeln werden neu gebaut. Der Verein kann nun endlich in einer Sporthalle trainieren. Für Hallenhandballspiele ist die Halle allerdings zu klein.

1965 / 66

Der um 1950 „eingeschlafene“ Damenhandball wird neu belebt.

Und noch ein Foto aus den 60-iger Jahren:



Die Landesliga Mannschaft v. links:

Willi Althoff, Günter Althoff, Heinrich Rosemeier, Friedhelm Korte,
Gerhard Klinksiek, Karl-Heinz Schröder, Werner Blüthner

Mittl. Reihe v. links: Willi Vieth, Gerhard Mönkemeyer, Dieter Schrader

Hockend v. links: Karl Blase, Horst Grösch, Günter Büsching, Kurt Büsching

1973

Die A-Jugend wird Kreismeister der Serie 1972 / 73.

1974

Dieses Jahr bringt eine entscheidende Änderung für den Verein: Am 25. Januar vereinen TuS Westfalia Uffeln und TuS Vlotho ihre Handballabteilungen zur „SG TuS Westfalia Vlotho/Uffeln“, einer Spielgemeinschaft, die die besten Spieler beider Vereine zusammenführen soll. Stadtdirektor Volkmann und Bürgermeister Kaiser sind Zeugen bei der „historischen“ Unterzeichnung der SG-Vereinbarung durch die Vorstände der beiden Vereine. Erster SG-Leiter wird Werner Blüthner.

1975

TuS Westfalia feiert mit großem Erfolg seine erste Sportwerbewoche. Zu dem sportlichen Hauptereignis, dem Großfeldspiel SG Vlotho/Uffeln gegen SuS Veltheim (10:11) kommen etwa 300 Zuschauer.

Der Feldhandball – in den Ostblockstaaten längst abgeschafft – scheint auch im Westen in den letzten Zügen zu liegen. In Ostwestfalen nehmen nur noch wenige Mannschaften an der Serie der Landesliga (höchste Großfeldspielklasse) teil, darunter die Erstvertretungen von Dankersen, Künsebeck, Ober- und Unterlübbe, Rothenuffeln und die SG Vlotho/Uffeln.

1976

Der letzte Versuch, erneut eine Feldsaison durchzuführen, gelingt nur zum Teil. Der Großfeldhandball ist tot. Eines der letzten Spiele endet im Rahmen der Veltheimer Sportwerbewoche zwischen der SG und SuS Veltheim 13:13. SG-Spieler dieser letzten Großfeldmannschaft sind: TW Dreischmeier, H. Nottmeier (erstmal im SG-Trikot), H. Kohlstädt, Kirstein, E. Kohlmeier, R. Schwarze, Begemann, K. Fromme, Hesse, B. Korte, Kütemeier und Siekmann.

1977

Ein Großbrand vernichtete die Gastwirtschaft „Zur Weserbrücke“ (Heilemeier). TuS Westfalia verliert damit nicht nur sein Vereinslokal, sondern auch alle dort aufbewahrten Pokale, Erinnerungsteller und Plaketten, die in der langjährigen Vereinsgeschichte errungen wurden. Ein unersetzlicher Verlust!

Neues Vereinslokal wird die Gastwirtschaft Pieper auf dem Buhn.

Auf der Sportwerbewoche spielt die Vlothoer Pop-Gruppe „Hammerfest“.

1978

Die neue Sporthalle im Schulzentrum am Jägerort wird mit einem „Tag der offenen Tür“ für den Sportbetrieb freigegeben. Die SG kann erstmals ihre Heimspiele in „eigener“ Halle austragen (vorher in Veltheim).

1979

Die D-Jugend wird unter ihren Trainern Frank Weidner und Andreas Wiebesiek ungeschlagen Staffelsieger.



Die A-Jugend fährt unter Leitung von K. Rosemeier 3 Wochen nach Schweden.

TuS Westfalia gründet eine neue Abteilung: „Mutter und Kind“. Hier turnen die Kleinsten von 3-6 Jahren mit ihren Müttern gemeinsam unter der sachkundigen Leitung von U. Nottmeier.

Spielertrainer Herbert Nottmeier verläßt den Verein, um sich dem SC Herford anzuschließen.

1980

Die 1. Damenmannschaft beginnt ihren Siegeszug durch die Handballklassen mit dem Aufstieg in die Kreisliga.

Wolfgang Beyer, der den Turnbetrieb im Verein wieder aufgebaut und zu einer wichtigen Sparte des Vereins gemacht hat, übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden.

Auf dem Vlothoer Amtshausberg findet das Bezirksturnfest statt. 37 Kinder aus der Turnabteilung des TuS Westfalia nehmen unter Führung Wolfgang Beyers daran teil.

Der Vorstand beschließt, zu Ehren des verstorbenen langjährigen Trainers, Betreuers und Spartenleiters Werner Blüthner ein Gedächtnisturnier auszurichten.

Ex-Nationalspielerin Ilona Sundermeier verstärkt die 1. Damenmannschaft.

1981

Das 1. Blüthner-Gedächtnis-Turnier findet statt.

Die Damenmannschaft steigt in die Bezirksliga auf.

Der Trainer der 1. Herrenmannschaft, K.H. Voigt wird verabschiedet, Klaus Rosemeier übernimmt das Training.

Abordnungen des Vereins nehmen an den Veranstaltungen zur Einweihung der neuen Weserbrücke teil.

1982

Das 2. Blüthner-Gedächtnis-Turnier wird ausgetragen. Im Rahmen der internationalen Jugendbewegung kommt es in der Halle am Jägerort zu einem Freundschaftsturnier zwischen der SG und den jugoslawischen Gästen aus Sibenik. Eine neue Satzung tritt in Kraft. Sie löst die alte von 1974 ab.

Die 1. Damenmannschaft steigt in die Landesliga auf.



**C - Mädchen
1982**

1983

3. Blüthner-Gedächtnis-Turnier und B-Mädchen fahren nach Sibenik in Jugoslawien.

Das „Aushängeschild des Vereins“, die 1. Damenmannschaft steigt in die Verbandsliga auf.

1984

TuS Westfalia bekommt einen neuen geschäftsführenden Vorstand: 1. Vorsitzender wird Kurt Fromme, Kassenwart Herbert Kohlstädt, Schriftführerin bleibt Doris Schöbel. Klaus Rosemeier wird SG-Leiter.

Ilona Sundermeier gibt das Traineramt für die Damenmannschaft ab. Der neue Damentrainer heißt Klaus Rosemeier.

F.W. Brink übernimmt das Training der 1. Herrenmannschaft.

Im April wird das 4. Blüthner-Gedächtnis-Turnier ausgetragen.

Westfalia will nach Absprache mit dem TuS Vlotho seine Satzung dahingehend ändern, dass der stellvertretende SG-Leiter zukünftig auch aus den Reihen der SG-Mitglieder des TuS Vlotho gewählt werden kann. Der Posten ist zur Zeit vakant.

Die 3. Mädchenmannschaft erringt die Kreismeisterschaft.

Fernseh Hampe

**Ihr Verkaufs-Service-Center
Mindener Straße 50 · 32602 Vlotho-Uffeln
(ehemals Elektro-Schmidt)**

**Service-Telefon 0 57 33 / 8 06 66 · Fax 8 97 12
Bestell-Telefon 0 57 33 / 8 06 66, 8 06 80, 8 04 88**

Im Januar findet das 5. Blüthner-Gedächtnis-Turnier statt.

Die 1. Damenmannschaft steigt in die Oberliga auf!

Harald Giesel übernimmt für den Rest der Saison das Training der abstiegsbedrohten 1. Herrenmannschaft.

Auf der SG-Versammlung wird TuS-Mitglied Klaus Mowe zum stellvertretenden SG-Leiter gewählt.

TuS Westfalia beteiligt sich mit anderen Vlothoer Vereinen an der Errichtung eines 6 m hohen Ballfangzaunes an den Längsseiten des Sportplatzes – Anlieger haben diese Maßnahme durch Gerichtsbeschluss – um den Platz u.a. für die Festwoche zur 75-Jahr-Feier des Vereines zur Verfügung zu haben. Die Stadt Vlotho stellt für die Beschaffung des Materials 30.000 DM zur Verfügung. Die aufwendigen Arbeiten werden von Vereinsmitgliedern unentgeltlich ausgeführt.

Bürgermeister Wattenberg beglückwünscht die 1. Damenmannschaft zum Aufstieg in die Oberliga.

Im Rahmen der Sportwerbeweche vom 13. – 19. Mai feiert der Verein sein 75-jähriges Bestehen. Die „57-iger Aufstiegshelden“ werden geehrt.



Aufstieghelden von 1957 auf dem Jubiläums-Sportfest 1985

Karin Sellmann, Inge Daniel und Doris Gräper werden für die 10. Sportabzeichenwiederholung geehrt. Im Jahre 2000 steht die 25-igste Wiederholung für die „Drei“ bevor.



1986

Am 5. Januar findet das 6. Blüthner-Gedächtnis-Turnier statt.

Die 1. Herrenmannschaft steigt aus der Bezirksliga in die 1. Kreisliga und die 2. Damenmannschaft in die 1. Kreisklasse ab.

Die C- und D-Jugendlichen fahren in den Osterferien 1 Woche nach St. Andreasberg und die A-Mädchen 1 Woche nach Sibenik in Jugoslawien.

Bei der Sportabzeichen-Aktion innerhalb des Vereins erreichen die D-Mädchen den 1. Platz mit einer 100%-igen erfolgreichen Beteiligung.

1987

Auf der vom 22.5. – 28.5. stattfindenden Sportwerbewoche spielt am Freitag und Samstag die Band „Manhattan“; es sind an beiden Tagen jeweils 750 Personen im Zelt.

Für diese Saison wird eine 3. Damenmannschaft gemeldet.

1988

Das 7. Blüthner-Gedächtnis-Turnier fand erstmals erst im September statt.

Zu Saisonbeginn übernimmt Ullrich Finkemeyer das Traineramt für die 1. Damenmannschaft. Das Gastspiel dauert jedoch nur 5 Monate. Friedhelm Rasche erklärt sich bereit, die Mannschaft bis zum Saisonende zu trainieren.

1989

Die 1. Herrenmannschaft schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga.

Die 1. Damenmannschaft steigt nach 4 Jahren Oberligazugehörigkeit leider in die Verbandsliga ab. Neue Trainerin der Mannschaft wird Ex-Nationalspielerin Sigrid Bierbaum.

In den Sommerferien unternehmen 55 Vereinsmitglieder eine Familienfreizeit am Plattensee in Ungarn.

Mit 87 Verleihungen erringt der TuS Westfalia Uffeln unter den Vereinen bis 550 Mitgliedern den 1. Platz beim Sportabzeichenwettbewerb 1989 des Kreises Herford.

Die Urkunde dafür wird von Landrat Wattenberg am 17.01.1990 übergeben.

1990

Die 1. Herrenmannschaft erweist sich als Fahrstuhlmannschaft. Sie steigt wiederum aus der 1. Kreisliga ab. Das Schicksal des Abstiegs ereilt in diesem Jahr noch zwei weitere Mannschaften: die 2. Damenmannschaft und die 4. Herrenmannschaft.

Die 1. Damenmannschaft erreicht die 1. Runde im WHV-Pokal.

1991

In diesem Jahr werden erstmals 10 Jugendmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet.

1992

Am 13.01.1992 übernimmt Karin Zinser von den langjährigen Übungsleiterinnen Doris Gräper und Brigitte Bütow die „Montags-Damengymnastik“ und leitet diese Gruppe bis heute.

Die 1. Damenmannschaft schafft den Einzug in die DHB-Pokalhaupttrunde. Das Spiel am 18.10. gegen den TS Wolmershausen wird leider verloren.

Die 1. Herrenmannschaft steigt unter ihrem Trainer Klaus Rosemeier in die 1. Kreisliga auf.

Gleichzeitig übergibt Klaus Rosemeier mit diesem Erfolg seine Trainerverantwortlichkeit für diese Mannschaft in die Hände von Rainer Krumforth.



Auch die 4. Herrenmannschaft schafft den Aufstieg; muss jedoch noch im selben Jahr abgemeldet werden, weil nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Während die A-Mädchen verlustpunktfrei Kreismeister werden, wird die E-Jugend Staffelsieger in ihrer Gruppe.



1993

Auch in diesem Jahr präsentieren sich die A-Mädchen in Topform. Sie schaffen den Aufstieg in die Bezirksliga.



Die 2. Damenmannschaft steigt in die 1. Kreisliga auf.

Indessen steigt die 2. Herrenmannschaft aus der 1. Kreisklasse wieder ab.

Zum zweiten Mal hintereinander qualifizieren sich die A-Mädchen für die Bezirksliga.

Auch die C-Jugend macht auf sich aufmerksam. Die Mannschaft wird Kreismeister.

Die A-Jugend spielt mit: Ludwig Meck, Michael Bretthauer, Nico Dittmann, Hendrik Bovensiepen, Carsten Berges, Björn Diesthorst (stehend), Tobias Franke, Marcel Koch



1995

Die 2. Herrenmannschaft schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse.



Sowohl die 1. als auch die 2. Damenmannschaft können wie erhofft ihre Klasse erhalten.

Die B-Jugend mit ihrem Trainer Jens Wittthus macht es besser. Sie wird Kreismeister.

Am 28. Oktober werden viele Vereinsmitglieder für ihre 50- und 60-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.



Männer und Frauen der „Ersten Stunde“ aus den Jahren 1945/46

Die Geehrten v. links: Heinrich Kohlstädt, Heinrich Kuhlmann, Friedrich Klocke, Gerhard Weidner, Günter Althoff, Friedrich Kohlstädt, Helmut Rinne, Willi Kohlmeier, Willi Karweg, Willi Althoff, Willi Kohlstädt, Alfred Johanning, Willi Lindemann, Heinz Diekmann, Walter Korte, Helmut Kohlstädt, sitzend v. links: Wilhelmine Korte und Herta Nottmeier

Am 12. November richtet der Verein ein Mini-Spielfest mit großem Erfolg aus.

1996

Die 1.Damenmannschaft führt zum 1. Mal das Silvesterturnier erfolgreich durch.



Am 5. März findet in der Jägerorthalle ein Freundschaftsspiel zwischen TSG Bielefeld und GWD Minden statt.

Die B-Mädchen erringen mit ihrer Trainerin Diana Kohlstädt die Meisterschaft in der Normalstaffel.

Rabea Böke übernimmt als verantwortliche Trainerin die Kreisauswahl der weiblichen C-Jugend.

Die Breitensportvereine des TuS Vlotho, des TEV Valdorf, des TuS Bonneberg, der SGE Exter sowie Westfalia Uffeln gründen den „Runden Tisch“.

In der Jahreshauptversammlung werden Vereinsmitglieder u.a. für ihre 60- und 70-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Eine neue Satzung tritt in Kraft. Sie löst die alte von 1982 ab. Wichtigste Änderung ist die Stimmberechtigung der Vereinsmitglieder ab Vollendung des 16. Lebensjahres.

Die 1. Damenmannschaft führt zum 2. Mal das Silvesterturnier durch. Die A-Mädchen qualifizieren sich für die Bezirksliga Ostwestfalen. Auch die B-Jugend steht dem nicht nach. Die „Jungs“ schaffen die Qualifikation für die Sonderstaffel.

In der Zeit vom 29.09. – 08.12 findet unter der Leitung von Karin Zinser erstmalig ein vereinsübergreifendes Angebot zur „Wirbelsäulen- und Osteoporosegymnastik“ statt. 20 Teilnehmerinnen, viele aus anderen Vereinen, nutzen dieses besondere Angebot zur Gesundheitsvorsorge.

Am 10.12. richtet der TuS Westfalia Uffeln in der Rudolf-Kaiser-Halle das Handball-Freundschaftsspiel zwischen dem Damen-Bundesligisten Eintracht Minden und der Damen-Nationalmannschaft von Holland aus. Rund 300 Zuschauer verfolgen das hochklassige Spiel mit vielen Nationalspielerinnen aus verschiedenen Ländern.

Fa. Heinrich Sellmann

Inh. Hans Sellmann

- Lotto

- Tabakwaren

- Zeitschriften

Mindener Straße 4 · 32602 Vlotho

1998

Die 1. Damenmannschaft erreicht mit Trainer Volker Schröder das Kreispokalhalbfinale.

Die 1. Herrenmannschaft sichert sich den Klassenerhalt. Neuer Trainer wird Andreas Becker.

Die 2. Damenmannschaft steigt in die 2. Kreisliga ab.



Die 3. Herrenmannschaft steigt durch einen 21 : 20 Sieg gegen den SC Oberbecken im letzten Heimspiel der Saison in die 2. Kreisklasse auf.

Die Breitensportgemeinschaft wird zum 31.12. aufgelöst.

1999

Zum Jahresanfang findet zum 4. Mal ein gut besetztes Silvester-Damenturnier statt.

Die 1. Damenmannschaft steigt mit ihrem Trainer Volker Schröder von der Verbandsliga in die Landesliga ab. Der neue Trainer Günter Nußbaum bleibt jedoch nur bis kurz vor Serienbeginn. Als neuer Trainer erklärt sich Harald Giesel spontan bereit, die Mannschaft zu trainieren.



Seit Jahren erstmalig erfüllt die SG Vlotho-Uffeln durch drei neue Schiedsrichterkollegen das vom Kreis geforderte Soll. Damit entfallen hohe Geldstrafen, die in den Vorjahren die Vereinskasse belasteten. Das Gespann Torsten Brandt / Carsten Veit steigt in den DHB-Bundesliga-Kader auf und zählt damit zum höchsten Schiedsrichter-Gespann in Ostwestfalen.



Auf der Jahreshauptversammlung am 21.10.1999 wird dem Handball-Abteilungsleiter Klaus Rosemeier vom Kreisvorsitzenden Günter Mönkhoff die Silberne Ehrennadel des Handballverbandes Westfalen für sein langjähriges Engagement verliehen.



Klaus Rosemeier
on Tour (Fehmarn)
Eine der zahlreichen
Mannschaftsfahrten

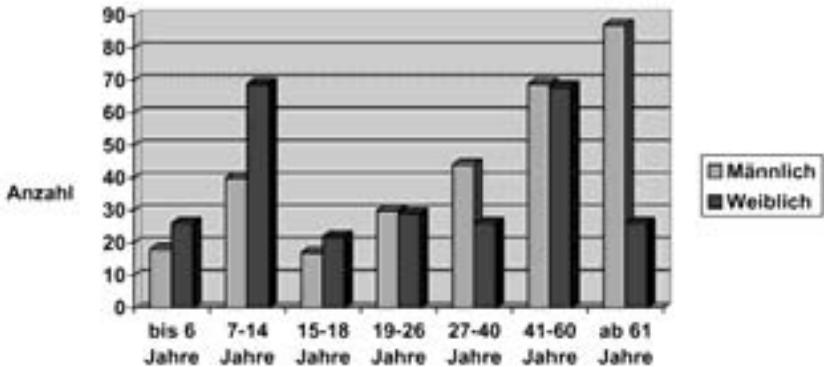
2000

Im Juli diesen Jahres verstirbt unser langjähriges Mitglied Walter Korte, der sich in besonderer Weise in den verschiedensten Funktionen um viele Belange im Verein gekümmert hat.

Das Foto zeigt ihn bei einer der zahlreichen Jahreshauptversammlungen, bei der er als Versammlungsleiter tätig ist.



Die Mitgliederstruktur unseres Vereins im Juli 2000



Mit unseren derzeit 571 Mitgliedern zählen wir zu den größten Vereinen der Stadt Vlotho.

In den letzten Jahren konnten wir einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen, so dass wir hoffen, in Kürze die Grenze von 600 Mitgliedern zu durchbrechen.

Der Großteil unserer Mitglieder gehört unserer Abteilung Handball (333 Mitglieder) an, aber auch der Turnbereich mit 238 Mitgliedern lässt sich sehen.

Stolz sind wir insbesondere auf die hohe Anzahl Jugendlicher und Kinder (insgesamt 192 Mitglieder bis 18 Jahre), die uns für die Zukunft Mut machen.

Hier verzeichnen gerade das „Mutter-und-Kind-Turnen“ und die zwei nächsten Altersgruppen einen wahren „Boom“.

Wir denken, unsere Altersstruktur stellt eine gesunde Mischung aus „Jung“ und „Alt“ dar, was unseren Verein mit Leben erfüllt.

TuS Westfalia Uffeln e.V.

auf einen Blick

*Im Verein ist Sport
am schönsten*

WAS + WER	WOMIT	WO	MIT WEM	TELEFON	WANN
HANDBALL	1. Herren	Rudolf-Kaiser-Halle	Harald Giesel (bis Ende 2000)	05733 / 5167	Die.: 18.30 - 20.00 Uhr Do.: 20.00 - 21.30 Uhr
	2. Herren	Rudolf-Kaiser Halle	Ingo Weiß	0575146692	Do.: 20.00 - 21.30 Uhr
	3. Herren	Wiesengymnasium	Jürgen Müller	05733/10398	Die.: 20.00 - 21.30 Uhr
	1. Damen	Rudolf-Kaiser Halle	Horst Harfing	052261/7405	Mi.: 20.00 - 22.00 Uhr Do.: 18.30 - 20.00 Uhr
	2. Damen	Rudolf-Kaiser Halle	Gunnar Schrader	05733/2547	Mi.: 20.00 - 21.30 Uhr
GYMNASTIK	DAMEN	Sporthalle Uffeln	Karin Zinser	05228/1339	Mi.: 20.00 - 21.30 Uhr
MUTTER-KIND-TURNEN	Eltern mit Kind	Sporthalle Uffeln	Katja Hermes	05733/80665	Mi.: 15.00 - 16.00 Uhr
FITNESSGRUPPE	DAMEN/HERREN	Sporthalle Uffeln	Berthold Korte	05733/80660	Mi.: 19.00 - 20.00 Uhr

FREIZEIT, SPIEL, SPORT	DAMEN/HERREN	Sporthalle Uffeln	Klaus Koch	05733/60965	Mi.: 20.00 - 21.30 Uhr
Jugendabteilung					
Jahrgänge					
Rabea Böke Schweidenstr. 3 32602 Vlotho	B-Jugend	Rudolf-Kaiser Halle	Jürgen Kurmann	1964/65	Mi.: 20.00 - 21.30 Uhr
	D-Jugend	Rudolf-Kaiser Halle	Jörn Brinkmann	1968/69	Mi.: 18.30 - 20.00 Uhr
	E-Mädchen	Rudolf-Kaiser Halle	Diana Kohlschädt	1964/65	Di.: 17.00 - 18.30 Uhr Do.: 18.30 - 20.00 Uhr
	C-Mädchen	Rudolf-Kaiser Halle	Tanja Sawatzky	1966/67	Do.: 17.00 - 18.30 Uhr
	D-Mädchen	Rudolf-Kaiser Halle	Rabea Böke	1968/69	Mi.: 17.00 - 18.30 Uhr
Vahrenbrinkstr. 6 32602 Vlotho	E-Mädchen	Rudolf-Kaiser Halle	Rabea Böke	1960/61	Do.: 17.00 - 18.30 Uhr
	Miris gemischt	Sporthalle Uffeln	Kathryn Fromme	1992 und jünger	Mo.: 16.30 - 18.00 Uhr
	Kinderturnen	Sporthalle Uffeln	Ute Stookmeier	1994-96	Mi.: 16.00 - 17.00 Uhr
	Turnen f. Jugendliche	Sporthalle Uffeln	Ute Stookmeier	1991-93	Mi.: 17.00 - 18.00 Uhr
	Turnen f. Jugendliche	Sporthalle Uffeln	Hans Broermann	1990 und älter	Mi.: 18.00 - 19.00 Uhr

Vereinsvorsitzende 1910 – 2000

1910 – 1914	Wilhelm Rasche (1945 – 47 Ortsbürgermeister)
1914 – 1918	ruht das Vereinsleben wegen des 1. Weltkrieges
1919 – 1921	Wilhelm Klocke
1921 – 1923	Heinrich Rosemeier
1923 – 1926	Wilhelm Schade
1926 – 1933	Wilhelm Kühme für den Verein „Grüne Eiche“, der 1933 aufgelöst wurde
1926 – 1934	Heinrich Klocke für den neuen Verein „Einigkeit“
1934 – 1936	Heinrich Büsching (Nr. 7)
1936 – 1939	Karl Brinkmann
1939 – 1945	ruht das Vereinsleben wegen des 2. Weltkrieges
1945 – 1946	Karl Fromme
1946 – 1947	Fritz Klocke
1947 – 1950	Heinrich Rinne
1950 – 1956	Wilhelm Siemonsmeyer
1956 – 1969	August Niemann
1969 – 1972	August Hesse
1972 – 1978	Helmut Kohlstädt
1978 – 1980	Rüdiger Schwarze
1980 – 1984	Wolfgang Beyer
1984 – 1992	Kurt Fromme
ab 1992	Jürgen Müller

Das Bild zeigt: Reinhard Kölling, Jürgen Müller und Torsten Brandt



... wenn es um

SCHRAUBEN · WERKZEUG · INDUSTRIEBEDARF

geht:



Kommen Sie zu uns !

32602 Vlotho-Uffeln · Gutenbergstraße 6

Tel.: 0 57 33 / 99 11 - 0 · Fax: 0 57 33 / 99 11 - 29

TuS Westfalia Uffeln e.V. / HSG Vlotho-Uffeln

Trainer der 1. Herren-Mannschaft ab 1950

1950 - 1955

W. Hein



1955 - 1956

Helligrath

1957 - 1958

Putscher

1958 - 1965

W. Blüthner

1965 - 1971

H. Rosemeier



1971 - 1975

D. Schäpsmeier

1975 - 1977

R. Nacke

1977 - 1978

H. Nottmeier

1979 - 1981

K.H. Voigt



1981 - 1984

K. Rosemeier

6/1984 - 12/1984

F.W. Brink

12/1984 - 05/1985

H. Giesel

06/1985 - 05/1987

T. Berg



06/1987 - 05/1988

H. Giesel

06/1988 - 04/1992

K. Rosemeier

05/1992 - 04/1994

R. Krumforth

05/1994 - 04/1996

W. Vollmann



05/1996 - 02/1998

M. Behrens

02/1998 - 04/1998

G. Schrader

05/1998 - 10/2000

A. Becker

ab 10/2000

H. Giesel

Trainer der 1. Damen-Mannschaft ab 1950

1965 - 1982	D. Schrader
1978 - 1982	F. Rasche
1982 - 1985	I. Sundermeier
1985 - 5/1988	K. Rosemeier
06/1988 - 11/1988	U. Finkemeyer
11/1988 - 05/1989	F. Rasche
06/1989 - 02/1995	S. Bierbaum
02/1995 - 05/1995	A. Delker
06/1995 - 02/1996	J. Gerth
02/1996 - 05/1996	A. Delker
06/1996 - 04/1999	V. Schröder
05/1999 - 08/1999	G. Nußbaum
08/1999 - 04/2000	H. Giesel
ab 05/2000	H. Harting





Café Arkade

Lange Straße 65

32602 Vlotho

Telefon:

0 57 33 / 9 53 58

Öffnungszeiten:

Di. - So. 9.30 - 18.30 Uhr

Montag Ruhetag

- Frühstück
- Mittagstisch
- Hausgemachte Kuchen
- Mövenpick-Eis

Fernseh Hampe

Ihr Verkaufs-Service-Center

Mindener Straße 50 · 32602 Vlotho-Uffeln

(ehemals Elektro-Schmidt)

Service-Telefon 0 57 33 / 8 06 66 · Fax 8 97 12

Bestell-Telefon 0 57 33 / 8 06 66, 8 06 80, 8 04 88

Unsere Schwarzkittel



Einen grossen Beitrag zur kreisweiten Anerkennung unseren Vereins leisten unsere Schiedsrichter und Ehrenamtlichen in der Handball-Kreisarbeit.

Hatten wir jahrelang unter „Schieri-Mangel“ zu leiden, so konnten wir endlich einige neue Sportskollegen für diese Aufgaben gewinnen.

Folgende Sportler sind derzeit für uns im Einsatz:

D. Essing:	Kreisvorstand / DHB-Zeitnehmerin
R. Böke:	Kreisauswahltrainerin
T. Brandt / K. Veit:	DHB-Schiedsrichter
D. Dreischmeier /	
V. Pasqualicchio:	Bezirks-Schieri
J. Kurmann / I. Weiss:	Bezirks-Schieri u. DHB-Zeitnehmer
S. Burkhardt / C. Korte:	Kreis-Schieri
S. Heilemeier:	Kreis-Schieri

Faustball-Abteilung

Faustball zählt zu den ältesten Sportarten und wird bei WESTFALIA seit Anfang der 60-iger Jahre gespielt. Damals kamen die älteren Handballer auf die Idee, mit dem Faustballspiel zu beginnen. Unter der Leitung von Werner Blüthner wurden vor dem Spiel gymnastische Übungen und Geräteturnen gemacht. Später hat das Faustballspiel dann dominiert. Als Breiten- und Freizeitsport kann Faustball bis ins hohe Seniorenalter gespielt werden. Wie gut es mit der Fitness der Faustballer bestellt ist, beweisen die Sportabzeichen-Erfolge, denn in den letzten Jahren lag die Faustball-Abteilung in der Vereinswertung auf diesem Gebiet immer bestens platziert.

Da aus den eigenen Reihen der Spielbetrieb nicht aufrecht erhalten werden konnte, wurde 1997 eine Spielgemeinschaft mit „EINIGKEIT“ Exter gebildet, die sich ausgezeichnet bewährt hat.

Jeden Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr wird in der Doppelsporthalle Vlotho und während der Sommerferien auf dem Sportplatz Exter gespielt. Das Foto zeigt die Faustballer der heutigen Spielgemeinschaft Exter-Uffeln.



„Alt-Herren-Fußballer“ oder „Die Elitetruppe“



Jeweils am Dienstag in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr treffen sich in der Sporthalle in Uffeln unsere älteren Strategen, um sich wöchentlich aktiv dem Fußball Spielen zu widmen.

Unter der „strengen“ Leitung von Helmut Rinne wird gegrätscht und gedribbelt, oftmals auch mit harten Bandagen. Pünktlichkeit wird vom Gruppenleiter als Maxime ausgegeben, weshalb u.a. die Gruppe auch als „Elitegruppe“ bekannt ist. Neben den sportlichen Aktivitäten kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Viele Ausflüge (z.B. an die Oberweser, s. Foto oben) und Feierlichkeiten zeugen von toller Kameradschaft.

Nicht zuletzt deshalb zählt die Gruppe zu den „Umsatzbringern“ beim Sportfest. Aufhorchen ließ die Truppe auch, als kurzfristig in Eigenleistung die Sporthalle saniert werden musste, da sonst der Übungsbetrieb gefährdet war.

Kurzerhand schloss man sich deshalb mit Fußballern vom Tus Jahn zusammen und erledigte Arbeiten an der Wandverkleidung, die sonst von der Stadt hätten erledigt werden müssen.

Gerade diese Sportgruppe zeigt, wie gut man sportliche Aktivität und gesellige Veranstaltungen in toller Gemeinschaft (die Lebenspartner werden mit einbezogen) verbinden kann.



Neue Mitglieder heißt die „Alt-Herren-Fußballgruppe“ dienstags ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

ACHTUNG
RADWANDERER

Bacchus

Unsere gutbürgerliche Küche,
3 Biere vom FASS
und viele
erlesene WEINE
laden zum Trinken und
klönen in einem der
schönsten Lokale
Vlothos ein.

Mit Biergarten

So. 11⁰⁰-24⁰⁰ Uhr
Di.-Sa. 18⁰⁰-24⁰⁰ Uhr
Mo. Ruhetag

Harksiek 11-32602 VLOTHO-Uffeln - Tel. 057 33 / 8 04 57

Fußball „just for fun“

„Zum Handballspielen zu alt, zum Fußballspielen immer noch Lust“: So lautet das Motto der meisten Aktiven, die jeden Montag ab 18.00 Uhr in der Uffelner Sporthalle 90 Minuten „der schönsten Nebensache der Welt“ nachgehen. Zur Mannschaft, die auch Vergleiche mit anderen Mannschaften nicht scheut, gehören:



Dieter Kirstein, Harald Hesse, Herbert Kohlstädt, Berthold Korte, Rolf Küster, Herbert Nottmeier, Rainer Schucht, Rüdiger Schwarze, Helmut Siekmann, Norbert Witthus, Ronald Witthus und die „Youngster“ Arne Siekmann, Nicolai Korte und Sven-John Schucht.

Hallo, wir sind das Team der

„Mittwochgruppe“



Bei uns könnt Ihr jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr in der Sporthalle Uffeln Eure Kondition trainieren.

Wir machen z. B. Gymnastik
Konditionstraining
Absolvierung des Sportabzeichens
Ballspiele wie z.B. Basketball etc.

Außerdem führen wir jedes Jahr eine Fahrradtour durch,
machen eine Winterwanderung und treffen uns auch zum
Grillen.

Fitnessgruppe

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr findet für Frauen und Männer „im besten Alter“ (35 - 55)“ ein Konditionstraining statt. Musikalische Begleitung übertönt dabei häufig das Stöhnen der Teilnehmer, die zwar nach jeder Stunde „abgekämpft“, aber dennoch froh sind ihren Körper wieder einmal ausgiebig belastet zu haben. Die wöchentliche Qual (?) nehmen unter der Leitung von Berthold Korte oder vertretungsweise Ute Stocksmeier folgende Teilnehmer auf sich:



Cornelia Althoff, Edda & Uwe Bondiek, Christiane Heuer, Christiane Klocke-Strunk, Brigitte & Berthold Korte, Anja Paepke, Greta Rose, Regine Schröder, Andrea Schwarz, Monika & Burkhard Sellmann, Ute & Andreas Stocksmeier, Petra & Achim Süllwald, Marion & Jörg Twele, Susanne Upmeier.

GYMNASTIKGRUPPE

IMMER WIEDER MONTAGS 20.00 UHR,
GRUNDSCHULE UFFELN

SEIT 35 JAHREN
- MAN GLAUBT ES KAUM -



TREFFEN SICH ZUM TURNEN
FRAUEN AUS DEM UFFELNER RAUM.

ANFANGS GAB`S GEDRÄNGE,
WIR HATTEN NICHT VIEL PLATZ;
NOCH HEUT KOMMT JEDE MENGE,
DOCH IST FÜR NEUE STETS PLATZ.

WIR TURNEN, FEIERN, WANDERN,
DAS IST FÜR DEN RÜCKEN FEIN.
SAGT`S DOCH AUCH DEN ANDERN,
KOMMT ALLE IN UNSERN VEREIN!



Die Mannschaft die es gar nicht gibt: Die Basketball spielenden Ladies!

Seit 10 Jahren steht einmal die Woche Bewegung und Geselligkeit bei den Ladies im Vordergrund! Aber eigentlich gibt es diese Mannschaft nach eigener Aussage ja nicht.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der das Treiben der Ladies beschreibt, ist die jährliche Mannschaftsfahrt!

Wenn auch die Teilnahme an den Trainingseinheiten so manches Mal zu wünschen übrig lässt, so ist bei diesen Veranstaltungen fast immer jeder mit an Bord!

Im Übrigen: Sie sind darauf bedacht, unserem Verein kein Geld abzunehmen! Das freut Torsten doch bestimmt!

Sie wollen es lieber in die Jugendarbeit gesteckt sehen!

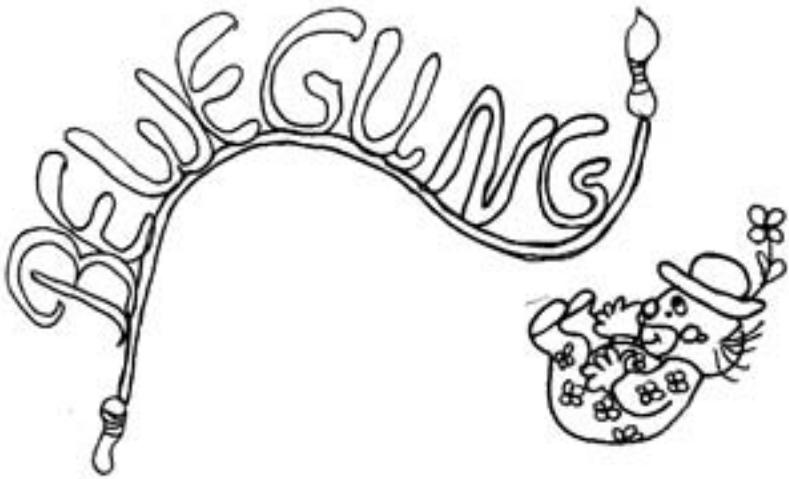


Kinder



in









Wir **toben** jedem
Mittwoch mit Spaß
und Freude durch
die Halle.



ELTERN-KIND GRUPPE

Nir sind die kleinsten:
Nir können kriechen, gehen



Laufen, hüpfen, springen
purzeln und rollen,
steigen, klettern, stützen
balancieren, hängen,
hängeln, schwingen, schaukeln
werfen, fangen, ziehen, stoßen,



schieben, heben u. tragen.
Ganz schön viel... oder?



Schnittger GmbH

Kraftfahrzeuge

BMW Gebrauchtteile

An- und Verkauf
von Unfall-Fahrzeugen
Instandsetzung

Tel.: 0 57 33 / 86 90 + 8 01 30

Fax: 0 57 33 / 8 04 17

Am Kiesteich 4
32602 Vlotho-Uffeln

„Die Mannschaft aus dem Eisschrank“ oder „Ein neuer Anlauf“

1. Herrenmannschaft



(**stehend:** Trainer Becker, Berges, Gruschka, Franke, Raulf, Dittmann, Probach,
von Fugler, Pecher, Kreinjobst, Wienecke, Kurmann;
knieend: Brandt, Veit, Weiß, Bärenfänger)

Als vor zwei Jahren im Mai 1998 Andreas Becker vom HCE Bad Oeynhausen als neuer Trainer unserer 1. Herrenmannschaft verpflichtet wurde, war es das Ziel, nach den vorhergehenden enttäuschenden Jahren wieder eine Mannschaft aufzubauen, die im oberen Bereich der 2. Kreisliga mitspielen kann. Auch ein ins Auge gefaßter Aufstieg „sollte nicht verhindert“ werden.

Zwar konnte der Aufstieg im abgelaufenen Spieljahr noch nicht realisiert werden, doch ist ein stetiger Aufwärtstrend bei der Mannschaft zu verzeichnen. Nach dem vierten Platz im Jahr 1999, verbesserte sich die Mannschaft in der abgelaufenen Serie auf den dritten Platz und scheiterte erst denkbar knapp am allerletzten Spieltag in einem begeisterten Spiel gegen Stemmer/Friedewalde am direkten Aufstieg. Was

in den folgenden Wochen der Ungewissheit über einen möglichen Auf- oder Nichtaufstieg spekuliert wurde, glich dem organisierten Chaos.

Gleichwohl wird für die nun laufende Serie ein erneuter Anlauf genommen, den Aufstieg zu realisieren. Dies soll jedoch nicht den Druck auf die Mannschaft weiter erhöhen, da man berücksichtigen muß, dass wir gewollt (!) den Altersschnitt der Mannschaft aus Perspektivgründen weiter gesenkt haben.

Vielleicht war es auch der selbst gesetzte Erfolgsdruck, der Anlass dafür war, dass Andreas Becker kurz nach Beginn der neuen Serie sein Amt zur Verfügung gestellt hat, da der Start nicht hundertprozentig geglückt war.

Gott sei Dank konnten wir mit Harald Giesel bis zum Jahresende einen Experten für den Trainerposten gewinnen, der in seiner ruhigen Art insbesondere den jungen Spielern wieder Selbstvertrauen und die nötige Ruhe zurückbringen sollte.



Hoffen wir darauf, dass alle Erfolgskomponenten (Ruhe, Verschonung von Verletzungen und Einsatzbereitschaft) zur Mannschaft zurückkehren, und dann schauen wir mal mit aller Ruhe (auch unter weiterer Nutzung der Kältekammer –Leistungssteigerung bei minus 110 Grad- in der Weserlandklinik) wohin die Reise in dieser Serie geht.

Sei es der Mannschaft und dem Umfeld zu gönnen, das Ausscheiden dreier Routiniers und damit verbundenen Senkung des Altersdurchschnittes zu kompensieren sowie den Einbau der neuen Spieler zum erhofften Aufstieg zu nutzen.

Herrenmannschaft „ die Zwote „



Die Aufstiegs Mannschaft 1999/2000 zur 1. Kreisklasse stehend von links: Sven Rickels, Michael Sellmann, Stefan Heilemeier, Vito Pasqualicchio, Jörn Brinkmann, Thomas Kohlstädt, Betreuer und Zeitnehmer Ralf Kohlstädt, Ingo Weiß; hockend von links: Spielertrainer Jens Witthus, Marcus Bärenfänger, Frank Schrader, Kai Rogge, Joachim Sorhage, Ingo Wilker

News + News + News + News + News + News + News +

Mit Ablauf dieser Saison verändert sich das Gesicht der zweiten Herrenmannschaft ein wenig. Nach fünfjähriger, erfolgreicher Tätigkeit wechselt der bisherige Trainer Jens Witthus als Spieler zur 1. Herrenmannschaft, sodass eine weitere Trainertätigkeit in der 2. Herrenmannschaft ausscheidet. Nachfolger wird Ingo Weiß, der bisher Trainer der Damenmannschaft von HSG Exten/Rinteln war, und unserem Verein schon seit geraumer Zeit als Spieler und Schiedsrichter zur Verfügung steht.

Verlassen haben die Mannschaft Kai Rogge (beruflich verzogen), Jörn Brinkmann (1. Herren) und Joachim Sorhage (ebenfalls 1. Herren).

Hinzu kommen für die neue Saison Torsten Brandt (1.Herren), Andreas Pecher (1.Herren), Marcus Bärenfänger (bereits während der lfd. Saison 1.Herren), Sven Burkhardt (A-Jugend), Sebastian Flechtner (A-Jugend) und Christopher Korte (A-Jugend).

Kontakte bestehen weiterhin noch zu ehemaligen Spielern. Für alle Interessierten: Trainingszeit wie bisher Donnerstags, 20.15 – 22.00 Uhr in der Sporthalle am Schulzentrum. Die Heimspiele werden wohl bis auf wenige Ausnahmen wieder Samstags um 19.00 Uhr ausgetragen.



Hier die offizielle Verabschiedung des bisherigen Trainers Jens Witthus durch den ersten Vorsitzenden Jürgen Müller nach dem letzten Heimspiel und dem damit verbundenem Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse.

Die Mannschaft nach dem 20:9
gegen Barkhausen im letzten Heimspiel



III. Herrenmannschaft



Vor einigen Jahren haben wir (Harald Flechtner, Ralf Grösch, Manfred Mundt, Christian Büsching, Dieter Büsching, Reinhard Kölling, Jürgen Müller und Martin Schröder) uns unter dem Motto "Oldie´s but Goldies" entschlossen, als III. Herrenmannschaft für die HSG anzutreten.

Der Trainingsaufwand in der II. Mannschaft war uns einfach zu hoch. Im Laufe der letzten Jahre fanden sich dann mit Andreas und Uwe Dembski, Andre Schleef, Ingo Wilker, Frank Harzmeyer, Stefan Müller, Ulrich Klafke, Harald Giesel und Sven Burkhardt noch weitere Mitspieler. Neben Rüdiger Schwarze, der immer dabei ist, wenn Not am Mann ist, haben bei uns auch noch Günther Klocke, Helmut Siekmann und Berthold Korte ausgeholfen. Auch wenn wir aufgrund der Hallensituation in Vlotho nicht regelmäßig trainieren konnten, so konnte sich der sportliche Erfolg durchaus sehen lassen. Höhepunkt war sicherlich der Aufstieg in die 2. Kreisklasse, in der wir seit dem Aufstieg vor drei Jahren immer vordere Plätze belegt haben.

Nachdem die neue Halle am Gymnasium fertiggestellt ist, trainieren wir Dienstagabends von 20.00 bis 21.30 Uhr. Zu dieser Trainingszeit sind auch Nichthandballer herzlich eingeladen. Der Spaß steht für uns auch in dieser Zeit im Vordergrund.

Saisonnachlese 1999 / 2000

Am letzten Spieltag war es dann doch geschehen,
Verbandsliga ade, wir mussten gehen.
Weil wir in der Landesliga wollten viel gewinnen,
holten wir uns neue Spielerinnen und als neuer Trainer
kam OLDIE-Fuchs Günter Nußbaum.
Für uns ein gutes Omen, ein kleiner Wiederaufstiegs-Traum ??
Doch schon nach kurzer Zeit war großes Geschrei
und Günters Trainerlaufbahn bei uns war ganz schnell vorbei.

Flink wie ein Wiesel kam nun als neuer Trainer Harald Giesel.
Er ließ uns laufen, schwitzen und arbeitete mit uns hart,
wir hatten dann auch einen guten Landesligastart.
Doch bleibt manchem heute noch die Spucke weg,
denkt man an das Spiel in Jöllenbeck.
Sagte während des Spiels doch deren Super-Trainer
„los gebt den Schnecken noch ein Duzend mehr,
dann kommen die hier nie wieder her“.

Weiter ging es dann mit wechselndem Erfolg.
Und in diesen Spielen, es war für uns nicht neu,
kam auch noch das Verletzungspech, es blieb uns treu.
Kurz gesagt in einem Satz,
irgendwann landeten wir auf einem Abstiegsplatz.
Darauf haben wir zusammen gesessen und uns eins geschworen:
„Jetzt werden wir erst richtig kämpfen,
und kein Spiel geht mehr verloren“.
Und auf einmal war dann alles wieder da,
Siegeswille, Kampfkraft, einfach wunderbar.

Die nächsten Spiele haben wir dann echt genossen,
die Gegner einfach abgeschossen und nach alter Sitte
unsere Siege gefeiert mit einem Freudentänzchen in der Hallenmitte.
Und zum Saisonschluss kam dann der große Freudenschrei –

„Landesliga 2000 / 2001“ – wir sind dabei !!
Zur Zeit ist jetzt zwar Sommerpause
Und alles hat schon einen langen Bart,
doch auf den Klassenerhalt machen wir bestimmt eine große Sause
dann auf unserer Mannschaftsfahrt.

Die 1. Damen der SG Vlotho/Uffeln



.... auf der Mannschaftsfahrt im Center - Parc „Hüttenheugte“....
.... im Juni diesen Jahres !!!



2. Damen

Hallo, wir sind die 2. Damen-Mannschaft.

Wir, das sind Antje, Bianca, Rabea, Annika, Tanja, Britta, Barbara, Jasmin, Tanja, Ulrike und Diana.

Wir sind eine bunt gemischte Truppe, mit viel Spaß am Handballspiel und jeder Menge Humor und guter Laune. Leider kann unser leidgeplagter Trainer nicht immer darüber lachen, was wir so anstellen.

Es ist aber auch sehr schwer einzusehen, warum man nun ausgerechnet da lang laufen soll, wo man es doch um so vieles bequemer haben könnte.

Aber natürlich sehen wir (meistens) immer ein, dass der Trainer recht hat (...aber könnte man nicht vielleicht auch ...?).

Wir fänden es ja auch ganz klasse, wenn wir unsere wachsende Spielpraxis (auch nach X Jahren lernt man immer noch was dazu) einem größeren Publikum zugänglich machen könnten. Nur leider finden an einem Sonntag vormittag sehr wenig Leute den Weg in die Halle (Warum bloß???)

Dabei können wir uns doch allemal sehen lassen, denn

Wir sind lustig,

Wir sind froh,

Wir sind

Die Zweite aus Vlotho!



Das sind wir nach unserem ersten gewonnenen Spiel
in dieser Serie. - Aber da fehlt doch jemand?
Wer mag das wohl sein...?



Richtig! Es ist unser „Küken“ Jasmin,
die an eben diesem Tag flügte (18)
geworden ist.
So jung müsste man noch mal sein...!



Das ist unser liebster (weil einziger)
Trainer Gunnar. Man sieht deutlich,
wie ernst er die Sache nimmt (grins!)

Die männliche D-Jugend

*Hier zeigt sich Engagement von Jugendlichen,
Eltern und dem Verein*

Ohne diese gute Zusammenarbeit wäre eine Jugendarbeit nur schwer möglich.

Es ist schwierig eine spielfähige Mannschaft in dieser Altersstufe auf das Feld zu bekommen, jedoch hat es geklappt. Die jetzige Mannschaft setzt sich aus

Jugendlichen verschiedener Alterstufen zusammen.

Sowohl E-Jugendliche, als auch

C-Jugendliche nehmen am Trainings- und hoffentlich auch am Spielbetrieb der Saison

2000/2001 teil. Die letzte Saison verlief nicht erwartungsgemäß, jedoch hat die Mannschaft Spaß und Motivation am Handballsport gezeigt. Leider mußte Dennis Dreischmeler seine Trainertätigkeit aufgrund eines Studiums in Hamburg beenden, doch hat der Vorstand Jörn Brinkmann als neuen Trainer dieser Mannschaft gewinnen können. Er hofft das die Jugendlichen, Eltern und der Verein auch weiterhin dieses Engagement aufrechterhalten und die Jugendarbeit somit weiter verstärken.





Nachwuchsarbeit

Zeugungsakt, an dem eine Handballerin und ein Handballer beteiligt sind, die sich ein Kind mit Handballtalent wünschen.

„Wir sind der älteste weibliche Nachwuchs“



Die B-Mädels - Jahrgang 84/85 – Saison 2000 /2001

Hallo!

Wer uns noch nicht kennt, wir sind: Jennifer, Cora, Annika, Desiree, Nadin, Christin, Deniz, Sabrina, Steffi, Alena, Birge und Svenja. Trainiert werden wir von Diana und seit Februar 2000 ist Alex dabei. Eberhardt ist unser Zeitnehmer, der uns schon seit vielen Jahren treu zur Seite steht.

Die letzte Saison war rückblickend sehr erfolgreich. Während Birge und Jenny erste Saison-erfahrung in der Bezirksliga sammelten, haben wir intensiv trainiert. Dies wurde mit einem 3. Platz belohnt.

Eine neue Herausforderung waren die Spiele für die B-Quali, die leider nicht erreicht wurde. So spielen wir nächste Serie in der Normalstaffel, die aus 10 starken Mannschaften besteht. Eine neue Herausforderung !!

Wir, Alex und Diana (die Trainer) trainieren seit März 2 x die Woche mit den Mädchen. Wir versuchen, ihnen durch abwechslungsreiche Übungen die Kunst des Handballspielens beizubringen, was in manchen Situationen ziemlich viel Fingerspitzengefühl erfordert. So sind wir stolz auf unsere Mädels, wenn nach zahlreichen Versuchen ein neuer Spielzug endlich klappt und wirdiesem im nächsten Spiel erfolgreich anwenden.

Es macht viel Spaß mit den Mädchen zu arbeiten, Spiele zu gewinnen und zu verlieren. Es ist eine tolle Truppe und wir freuen uns auf die kommende Saison

Alex und Diana

Die Mädels über die Trainer

DIANA

=====

Diana trainiert uns jetzt schon seit mehreren Jahren und hat viele Seiten: sie kann nett, verständnisvoll und lustig sein, doch wenn wir unkonzentriert und nervig sind, kann sie auch sehr, sehr streng sein. Dies kommt zwar relativ selten vor, aber kann auch anstrengende Folgen haben, wie Sprints, Liegestütz` machen oder sie droht uns aufgrund unserer Unfreundlichkeit, dass wir uns umziehen müssen. Verständnis, diese Seite kommt u.a. nach verlorenen Spielen ans Licht: sie versucht uns wieder aufzubauen und hilft uns, uns zu sammeln und neu zu konzentrieren.

ALEX

=====

Ähnliche Seiten wie Diana hat auch Alex. Alex trainiert uns zwar erst seit ein paar Monaten, aber weiß schon genau, was wir drauf haben und können. Sie kann wie Diana nett aber auch streng sein und dann hart durchgreifen.

Beim Training ist sie jedoch meistens wirklich nett und lustig. Sie

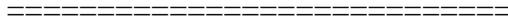
macht zwar viel Kraft-übungen, welche ganz schön anstrengend sind, jedoch mit ihrer guten Laune haben wir viel Spaß.

Spaß machen jedoch nicht nur die Kraftübungen, sondern das ganze Training. Denn wir haben zwei super Trainerinnen und drauf sind wir sehr stolz.

Kurz gesagt:

Wir mögen Euch beide sehr und hoffen, dass Ihr uns noch lange erhalten bleibt, denn

zusammen sind wir ein tolles Team!



Einer Macht's Richtig: Sie!

Mit EMR und ihren Tochterunternehmen genießen Sie in Ihrer Region - und darüber hinaus - höchstens

- ↳ Scrum
- ↳ Planen + Bauen
- ↳ Telekommunikation
- ↳ Wärme
- ↳ Entsorgung
- ↳ Engineering + Consulting
- ↳ Öffentlicher Personennahverkehr

Wir beraten Sie gerne zu allen Themen.
Jetzt gratis anrufen und sich informieren: 0 800 - 111 0 100

EMR
GRUPE Einer Macht's Richtig

EMR **Téléos** **VMR**

CEC **KBK** **MVA** **EUT**

UTEG **MSB** **ARCHIMEDES**



Individuelle Pflege zu Hause

Helfen ist unsere Aufgabe

Wenn Sie krank, alt oder behindert sind.

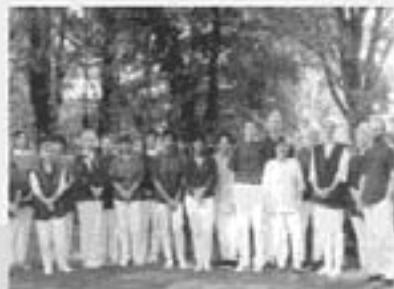
Wenn Sie vorübergehend oder auf Dauer Hilfe benötigen.

Wenn Sie medizinisch versorgt werden müssen.

Wenn Sie Hilfe oder Beratung bei der Pflege Ihrer Angehörigen wünschen.

Unser Pflegeteam betreut Sie zuverlässig an sieben Tagen in der Woche Tag und Nacht.

Eine Abrechnung der Kosten kann über Ihre Krankenkasse, Pflegekasse, das Sozialamt oder durch Eigenleistungen erfolgen.



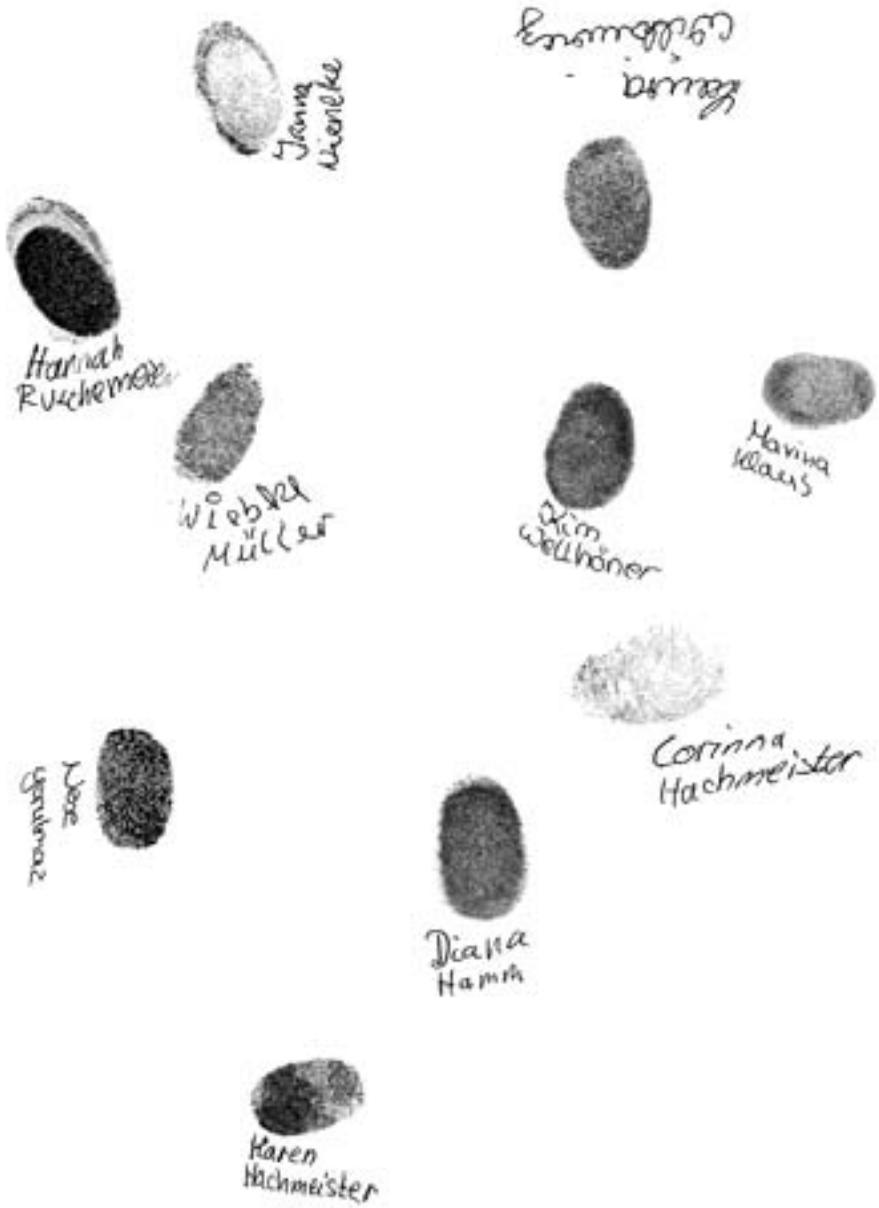
*Wilmerei 5
32602 Vlotho*

0 57 33 - 9 54 00

0 52 28 - 97 90 00

*Wir beraten Sie gerne kompetent und
unverbindlich in einem persönlichen Gespräch.*

Wir sind die „D-Mädchen“ von Vlotho-Uffeln





Tranaska
Lauris

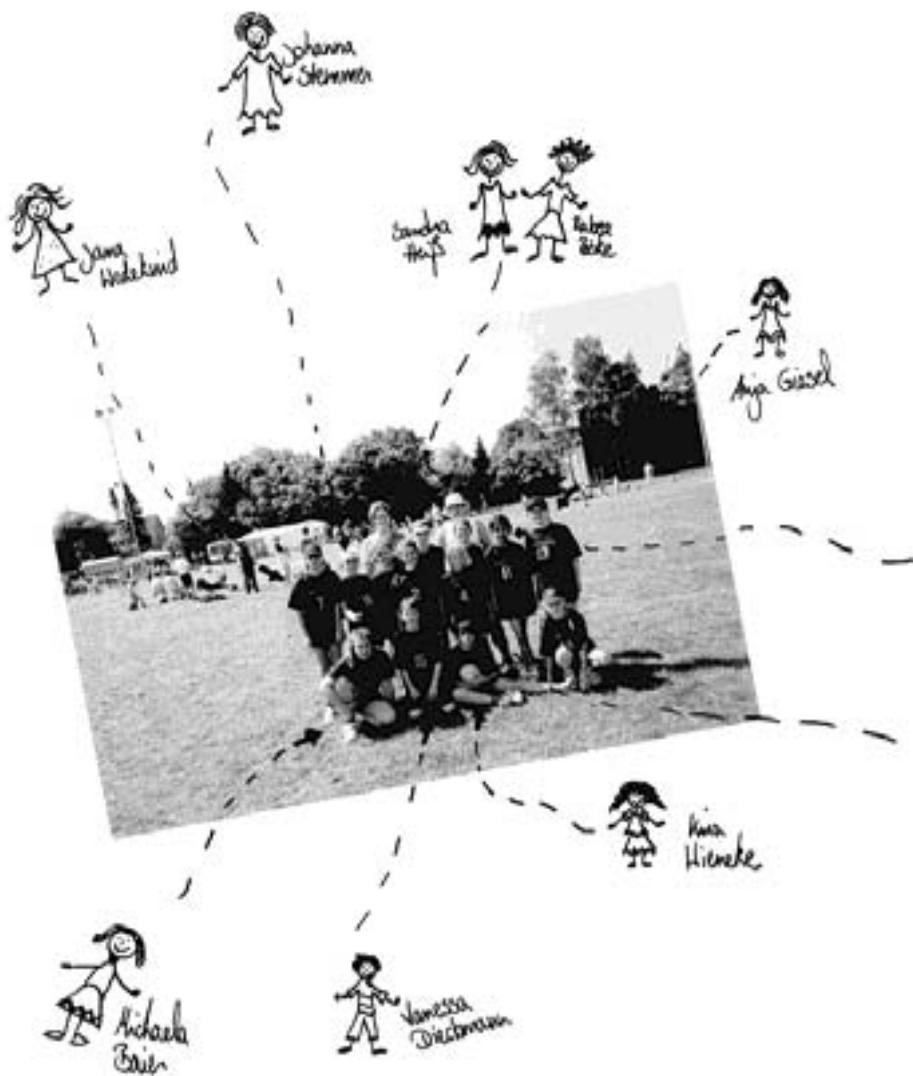
Antons
Zilins



Matascha
Purme

Kristina
Maradzetska

Friederike
Althof



Die E-MÄDCHEN

des TUS Westfalia
Vlotho - Ufeln



Wir trainieren einmal
in der Woche und
freuen uns, wenn „neue
Gesichter“ bei uns mitmachen
wollen.



Und außerdem sind dabei:



Nana Windhorst

Eda Eser

Katharina Möller

Jene Tramtete

Sarah Junaschek

Annika König

Die kleinsten im Verein: Die MINIS 99/2000

Das letzte Jahr war für die Minis am Anfang mit ein paar kleinen Stolpersteinen verbunden. Nach den Sommerferien hatte man uns unsere Trainingszeit weggeschnappt und wir standen auf der Straße.

Nach etlichen Telefonaten und viel „Rumgerenne“ durften wir dann wieder in die Sporthalle der Grundschule Uffeln.

Als ein weiteres Problem stellte sich zu diesem Zeitpunkt die Anzahl der teilnehmenden Kinder dar. Die war bis dahin auf fünf gesunken. Da war es dann natürlich nicht mehr möglich, an den Minispielfesten teilzunehmen.

So gab es für uns nur das einmal wöchentlich stattfindende Training.

Nach Weihnachten dann wurden es wieder mehr Kinder und so stand ich Anfang Februar mit 20 Kindern da. Diese in der kleinen Halle alle gleichzeitig zu beschäftigen war gar nicht so einfach.

Doch dann bekam ich Hilfe durch Annika Geile! Sie ist selbst als Spielerin aktiv und wollte mal ein wenig schnuppern, wie es bei den Minis so zugeht.

Sie ist dabeigeblichen und es macht ihr genauso viel Spass wie mir!

Mit so vielen Kindern konnten wir dann natürlich auch an den Turnieren teilnehmen. Das war für die Kids am Anfang sehr aufregend und auch neu.

Nachdem sich dann langsam der Erfolg einstellte, konnten die Kinder das nächste Turnier oder Spiel schon gar nicht mehr abwarten!

Nun genug geredet! Jetzt wollen wir uns auch zeigen, obwohl auf diesem Foto viele Kids fehlen:



Ohne die Presse läuft gar nichts...

Westfalia Uffeln bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich für die stets faire Pressearbeit in den Vlothoer Zeitungen und insbesondere für das große Interesse am sportlichen Werdegang unseres Vereins über Jahrzehnte.

Ohne einen vertrauensvollen Informationsaustausch mit den Pressevertretern könnte Westfalia Uffeln sicher nicht auf eine so große Zahl von sportlichen Anhängern bauen.

Dabei sagen wir insbesondere dem Vlothoer Anzeiger herzlichen Dank für die uns für diese Festschrift zur Verfügung gestellten Fotos.

Impressum

<i>Herausgeber:</i>	<i>TuS „Westfalia“ Uffeln</i>
<i>Redaktion:</i>	<i>Marion Schake, Torsten Brandt und viele Mannschaften des Vereins</i>
<i>Fotos / Bilder:</i>	<i>Vereinsmitglieder und Vlothoer Zeitungen</i>
<i>Satz & Layout:</i>	<i>Stefan Heilemeier</i>
<i>Druck:</i>	<i>CopyCenter Minden</i>
<i>Auflage:</i>	<i>350 Stück</i>



**FRANK BUSEMANN:
„MIT DEM ERFOLGSPLAN
IST JEDER EIN GEWINNER.“**



Sparkasse Herford

Der persönliche „Erfolg ist machbar“-Plan: Analyse, Beratung und das passende Finanzmanagement von der Sparkasse Herford.